

Grundkurs Skitouren vom 22. bis 25.01.2026

Tourenleiter: Oliver Matt, Jörg Neitzel, Sebastian Wiech, Johanna Spill, Stephan Weber

Text: Anna Thoeni

Vom 22. bis 25. Januar 2026 lernten 30 motivierte DAV'ler alle Grundlagen, um abseits der Skipisten sicher im Schnee unterwegs zu sein. An den vier Tagen erklärten und zeigten sieben engagierte Tourenleiter*innen alles, was dafür nötig ist. Das Ziel, am Ende auf Ski-/ Splitboardtour oder Schneeschuhwanderung gehen zu können, wurde bestens erfüllt. Noch dazu war es ein spannendes, erlebnisreiches und spaßiges Wochenende, an das sich alle noch gerne und lange zurückerinnern. Aber der Reihe nach:

Nach der Ankunft im Ravensburger Haus und einem leckeren Abendessen ging es am Donnerstagabend gleich mit einem ersten Theorieblock zur Materialkunde los.



Der Freitag startete mit einer weiteren Theorieeinheit: einer Einführung in die Lawinenverschütteten-suche (LVS). Die Sicherheitsausrüstung, deren Funktionsweise und die einzelnen Schritte der LVS wurden besprochen. Anschließend ging es nach draußen: In Kleingruppen wurden rund um das Haus Erfahrungen mit den LVS-Geräten sowie den Skiern, Splitboards und Schneeschuhen gesammelt. Ein Suchfeld hinter dem Haus bot die Möglichkeit, die Suche mit dem LVS-Gerät zu üben. Am Nachmittag unternahmen einige Gruppen bereits eine kurze Tour vom Haus aus. Der Tag endete mit einem weiteren Theorieblock zu Lawinen, den verschiedenen Arten und den Voraussetzungen für die Entstehung.

Am Samstag stand für alle Gruppen eine gemeinsame Tour direkt vom Haus aus auf dem Programm. Ziel war eine aufgebaute Sondenbar, an der verschiedene Gegenstände mit der Sonde ertastet werden konnten. Unterwegs wurden Spitzkehren, LVS-Übungen und das sichere Gehen im Gelände geübt. Einzelne Gruppen machte noch einen Abstecher auf die Fluh, bevor bis ans Haus zurück abgefahren werden konnte. Am Abend stand ein weiterer Theorieblock auf dem Programm. Alle Fragen rund um den Lawinenlagebericht sowie zur Planung von Skitouren und Schneeschuhwanderungen wurden geklärt.





Der Sonntag führte die Ski- und Splitboard-Tourengeher auf den Hochgrat. In Kleingruppen, aber mit gemeinsamem Ziel, ging es auf unterschiedlichen Routen hinauf – teils bis zur Hütte unterhalb der Bergstation, teils bis zur Bergstation, teils bis zum Gipfel. Die Schneebedingungen waren anspruchsvoll, viel Harsch verlangte allen einiges ab, bot aber ideale Bedingungen, den Einsatz von Harscheisen zu üben. Im Staufener Haus gab es für alle eine wohlverdiente Pause vor der Abfahrt über die Rodel-piste.



Für die Schneeschuhwander*innen ging es am Sonntag auf die Falkenhütte. Auch diese Tour bereitete allen viel Freude und war ein gelungener Abschluss.

Auch abseits des Bergsports war es ein durchweg gelungenes Wochenende: Tischtennis, Karten spielen und jede Menge Gesprächsstoff, nicht nur aber auch über Bergsport, machten die Abende kurzweilig. Abends wurde selbst gekocht und die ganze Gruppe somit sehr lecker verköstigt.

Während des gesamten Wochenendes beantworteten die Tourenleiter*innen geduldig alle Fragen und gaben ihr umfangreiches Wissen an die Teilnehmenden weiter. Dafür ein herzliches Dankeschön! Trotz des wenigen Schnees war der Kurs ein voller Erfolg und die Vorfreude auf viele weitere Touren (bei vermutlich zumeist mehr Schnee) ist geweckt.

